

Ergebnisbericht der Sitzung der agw AG Fachkräfte am 12.09.2023 in Bedburg (ENTWURF)

Teilnehmer:innen:

Frau Brensing (Aggerverband), Frau Franzaring (Bergisch-Rheinischer Wasserverband), Frau Meinzer-Kahrweg (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Frau Caesar-Wendel (Erftverband), Herr Wiehle (LINEG), Frau Müller (Niersverband), Frau Zang (Wahnachtalsperrenverband), Herr Deluweit (Wupperverband), Frau Heise (Wupperverband), Frau Kuhr (agw), Frau Schäfer-Sack (agw)

entschuldigt:

Herr Bungart (Aggerverband), Herr Karpa-Ehl (Bergisch-Rheinischer Wasserverband), Herr Tschirner (Ruhrverband), Herr Priestersbach (Ruhrverband), Frau Schepers (Ruhrverband), Frau Hoffstadt (Wahnachtalsperrenverband), Frau Jonen (Wasserverband Eifel-Rur), Herr Klein (Wasserverband Eifel-Rur), Herr Kudela (Wupperverband)

Tagesordnung:

0. Begrüßung, Vorstellungsrunde und Rückblick der bisherigen Aktivitäten
1. Sachstandsbericht zur ZuständigkeitsVO/Berufsbildungsgesetz (BBiG) für Kaufleute für Büromanagement (agw)
2. Sachstandsbericht „Fachkräftegruppe extern“:
 - a. Aktivitäten auf Bundesebene
 - b. Aktivitäten NRW
 - c. Umbenennung Fachkraft für Abwassertechnik und Änderungen zum Ausbildungsberuf hinsichtlich Ausbildungs-/Prüfungsordnung
3. Austausch zu weiteren Themen:
 - a. Bericht aus den Häusern (Schwerpunktthemen)
 - b. Stichwort: Bewerberaustauschbörse
 - c. Good/best practices Recruiting
 - d. Mögliche Kooperation in Bezug auf „Ausbildungsreife“?
 - e. Förderprojekt zur Implementierung von Nachhaltigkeit in der Ausbildung – MA-Bildung, Zusammenschluss der Wasserwirtschaftsverbände (EGLV)
4. Abstimmung des weiteren Vorgehens: Quo Vadis „gemeinsame Aktivitäten/Initiativen/Sonstiges“
5. Verschiedenes

TOP 0: Begrüßung, Vorstellungsrunde und Rückblick der bisherigen Aktivitäten

Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmer:innen in der Bedburger Mühle. Es ist schön, nach so langer Zeit endlich in Präsenz zusammenkommen können. Frau Schäfer-Sack führt zu den Aktivitäten der AG in den vergangenen 2 Jahren aus und verweist darauf, dass aus Sicht der Teilnehmer:innen wichtige Themen aktiv an die agw herangetragen werden sollten.

Die Teilnehmer:innen stellen sich und ihr Tätigkeitsgebiet vor.

Es wird vereinbart, eine Excelliste mit den Kontaktdaten der Teilnehmer:innen der Arbeitsgruppe zu erstellen. Der Aufbau soll sich an der Liste aus den Personalleitertreffen orientieren. Im Nachgang wird die Liste allen Teilnehmer:innen zur Verfügung gestellt.

Der Entwurf der Tagesordnung wird mit einer Ergänzung angenommen. Der BRW schlägt einen Austausch zur Qualifizierung von Quereinsteigern im Abwasserbereich vor. Dieser Punkt wird unter TOP 3f diskutiert.

TOP 1: Sachstandsbericht zur ZuständigkeitsVO/Berufsbildungsgesetz (BBiG) für Kaufleute für Büromanagement (agw)

Frau Schäfer-Sack erläutert die Genese der Novelle der ZuständigkeitsVO. Die agw hatte bereits 2015 auf Initiative der Verbände versucht, eine Überarbeitung zu erreichen. Im Jahr 2022 wurde erneut eine Novelle durchgeführt. Die agw hat sich mit einer Stellungnahme an der Verbändeanhörung beteiligt und in bilateralen Gesprächen auf die Wichtigkeit der Berücksichtigung der Anliegen der Wasserverbände hingewiesen. Unter anderem aufgrund von Abstimmungsschwierigkeiten des MUNV ist der Änderungsvorschlag der agw nicht in das Verfahren aufgenommen worden. Die agw steht mit dem MAGS und dem MUNV im engen Austausch zur Vorbereitung des nächsten Änderungsverfahrens. Zeitlich ist derzeit keine verlässliche Prognose möglich.

Die Teilnehmer:innen tauschen sich über die Erfahrungen in der Ausbildung für Kaufleute für Büromanagement aus. Zum Teil gibt es Sonderabsprachen mit den jeweiligen IHKs, so dass eine Ausbildung mit fachspezifischen Inhalten weiterhin möglich ist. In einigen Fällen ist dies jedoch nicht möglich. Deutlich wird, dass insbesondere das jeweils zuständige Studieninstitut entscheidend ist. Die Teilnehmer:innen vereinbaren, in die nächste Novelle der ZuständigkeitsVO erneut eine Stellungnahme mit der Bitte um Änderung der Zuständigkeiten einzubringen. Die Teilnehmer:innen werden gebeten, die agw zu gegebener Zeit über den Zeitpunkt der Novelle zu informieren.

TOP 2: Sachstandsbericht „Fachkräftegruppe extern“

a. Aktivitäten auf Bundesebene

Frau Schäfer-Sack berichtet anhand einer kurzen Präsentation zu den Aktivitäten auf Bundesebene. Die LAWA hat 2020 ein Thesenpapier für eine Fachkräfte-Initiative mit den großen Fachverbänden (DWA, Bdew, VKU, BWK, DVGW) formuliert. Daraus ist im Jahr 2021 das Statement „Fachkräftesicherung und -qualifizierung für die Wasserwirtschaft“ veröffentlicht worden, welches aus Sicht der agw umfassender hätte sein können.

Die Bundesregierung hat 2022 eine übergreifende Fachkräftestrategie vorgestellt, in der die Bedürfnisse der Wasserwirtschaft keinen Eingang gefunden haben. Die Strategie fokussiert insbesondere die Pflege- und Erziehungsberufe, Handwerk und Fahrerberufe und thematisiert die Einwanderung von Fachkräften.

Der gezeigte Foliensatz sowie die Informationen zur LAWA-Initiative und zur Fachkräftestrategie der Bundesregierung werden den Teilnehmer:innen im Nachgang im agw-Intranet zur Verfügung gestellt.

b. Aktivitäten NRW

In NRW ist bereits 2019 eine gemeinsame Kooperation zwischen dem Umweltministerium und wasserwirtschaftlichen Fachverbänden für eine Fachkräfteinitiative unterzeichnet worden. Unter anderem aufgrund von fehlender finanzieller Förderung seitens des Ministeriums ist es nicht zur Umsetzung konkreter gemeinschaftlicher Projekte gekommen. Im Oktober 2023 findet das nächste Treffen der Vertreter:innen der Fachverbände statt, um einen möglichen Neuanfang zu diskutieren. Bei diesem Treffen soll auch das Thema Ausbildungsreife angesprochen werden.

Die einzelnen Fachverbände haben zwischenzeitlich auch eigene Initiativen angestoßen. Die agw beteiligt sich derzeit an der Vorbereitung einer Initiative der DWA zum Einsatz von VR-Brillen und Azubi-Filmen der Wasserwirtschaft in Schulen. Dafür werden für das Informationsmodul Wasserwirtschaft 3D-Filme zu den Ausbildungsberufen der Fachkraft für Abwassertechnik, des Mechatronikers und des Vermessungstechnikers erstellt. Beim Erftverband wurde bereits ein Film gedreht. Insgesamt läuft das Projekt jedoch eher schleppend.

Die DWA hatte auch eine Idee für eine bundesweite Plattform „Wasserwelten“. Die agw kann sich eine Beteiligung vorstellen und wird darüber berichten, wenn es konkreter wird.

Die Teilnehmer:innen tauschen sich zu Imagekampagnen in den Verbänden aus. Herr Wiehle schlägt vor, die Wasserverbände als „Marke“ in NRW mit einem gemeinsamen Corporate Design und der Darstellung der unterschiedlichen Berufsfelder in der Wasserwirtschaft einzuführen. Die Teilnehmer:innen diskutieren über die Reichweite solcher Maßnahmen. Als Beispiel wird die Broschüre der Gleichstellungsbeauftragten mit den Ausbildungsberufen in der Wasserwirtschaft genannt.

Die Teilnehmer:innen tauschen sich über die Durchführung von Praktika in den Verbänden aus. Einige Verbände nutzen die Online-Listen der Berufsfelderkundungstage der Schulen, um dort Praktika zu annonciieren. Auch der Gesundheitsschutz muss bei Praktika mitbeachtet werden. Als Wunsch der Arbeitsgruppe wurde ein gemeinsames digitales Tool mit einem Quiz für Praktikanten genannt. Die agw wird dies prüfen.

Es wird vereinbart, dass sich eine Redaktionsgruppe mit einem Gerüst für eine mögliche Initiative „Berufsfelderkundung der Wasserverbände NRW“ befasst. Unter Umständen wäre eine Agenturbeauftragung denkbar. Das Ziel ist es, möglichen Auszubildenden eine gute Orientierung in der Wasserwirtschaft zu bieten.

c. Umbenennung Fachkraft für Abwassertechnik und Änderungen zum Ausbildungsberuf hinsichtlich Ausbildungs-/Prüfungsordnung

Frau Schäfer-Sack berichtet von einer aktuellen Pressemeldung der DWA zur Umbenennung. Die Teilnehmer:innen tauschen sich dazu aus. Derzeit sind noch keine Informationen zu den Ausbildungsinhalten bekannt. Die Ausschreibungen für das kommende Ausbildungsjahr laufen in den Verbänden noch nach dem alten Muster. Unklar ist zudem, was mit dem Ausbildungsberuf der Fachkraft für Wasserwirtschaft und Wasserbau ist sowie welche Folgen die Umbenennung für den Meister für Abwassertechnik hat.

Es wird vereinbart, dass die agw sich mit der DWA in Verbindung setzen wird, um den Geltungsbeginn der neuen Prüfungsordnung zu erfragen. Herr Wiehle wird das Thema ebenfalls im DWA-Fachausschuss thematisieren. Die Antworten werden im Nachgang an die AG gespiegelt.

TOP 3: Austausch zu weiteren Themen

a. Bericht aus den Häusern (Schwerpunktthemen)

Die Berichte aus den Häusern wurden zum Teil in anderen Tagesordnungspunkten miteingebracht, so dass auf eine separate Berichtsrunde angesichts der fortgeschrittenen Zeit verzichtet wurde.

b. Stichwort: Bewerberaustauschbörse

Frau Caesar-Wendel berichtet über einen Austausch der Ausbilder der Wasserbauer, in dem der Vorschlag eines gemeinsamen Bewerberpools eingebracht wurde. Die Teilnehmer:innen tauschen sich über eine mögliche Kooperation in der Ausbildung und insbesondere über den Ausbildungsberuf des Wasserbauers aus. Bei der Ausbildung zum Wasserbauer besteht Überarbeitungsbedarf. Hier müssen aus Sicht der Teilnehmenden die Ausbildungsinhalte besser auf die Anforderungen angepasst werden. Ausbildungskooperationen sind in diesem Berufsfeld schwierig, da ein hohes Maß an Mobilität erforderlich ist, was bereits verbandsintern zu Problemen führt. Eine Kooperation wäre nur dann sinnvoll, wenn Ausbildungsinhalte angeboten werden, die nicht von allen Verbänden abgedeckt werden können (z.B. Deiche). Statt einer Ausbildungskooperation wäre eher eine Hospitation sinnvoll. Diese erfolgt in bilateraler Abstimmung.

Die Teilnehmer:innen regen an, die Thematik in die Verantwortung der jeweiligen Ausbilder in den Verbänden zu geben und die Unterstützung der AG Fachkräfte anzubieten.

c. Good/best practices Recruiting

Die Teilnehmer:innen tauschen sich zu den derzeitigen Recruitingverfahren in den Verbänden aus. Insbesondere die Bewerbungsfristen und die Gremienbeteiligungen werden diskutiert. Deutlich wird, dass Recruiting nicht an feste Stichtage gebunden ist, sondern ganzjährig stattfindet.

d. Mögliche Kooperation in Bezug auf „Ausbildungsreife“?

Die Teilnehmer:innen tauschen sich zum Thema Ausbildungsreife aus. Es wird festgehalten, dass es nicht nur um „Ausbildungs-“, sondern vielmehr um „Arbeits“reife geht. Das Feld der Arbeitsreife ist nur schwer einzugrenzen. Es kann sowohl potenzielle Arbeitskräfte aus dem Ausland betreffen als auch junge Menschen, die erst am Anfang ihres Berufslebens stehen und schulisch bislang wenig erfolgreich waren. Diskutiert werden der Umgang mit eingeschränkten Sprachkenntnissen, der hohe Aufwand bei der Beantragung von Aufenthaltsgenehmigungen, der Einsatz von Scouts und Vermittlungsagenturen sowie fehlende Kenntnisse im metrischen System, etc..

Es wird vereinbart, dass sich eine Redaktionsgruppe mit der Erstellung einer Übersicht der zu beachtenden Punkte befassen soll. Die agw wird hierzu die Bereitschaft zur Mitwirkung abfragen und zu einem digitalen Treffen einladen. Die agw wird das Thema auch in die verbändeübergreifende Fachkräftegruppe spiegeln.

Das Thema ist ein Zukunftsthema und bleibt auf Wiedervorlage in den nächsten Sitzungen.

e. Förderprojekt zur Implementierung von Nachhaltigkeit in der Ausbildung – MA-Bildung, Zusammenschluss der Wasserwirtschaftsverbände (EGLV)

Angeichts der fortgeschrittenen Zeit wird dieser Punkt in die nächste Sitzung verschoben.

f. Qualifizierung von Quereinsteigern im Abwasserbereich

Frau Franzaring führt zur Problematik der Beschäftigung von Quereinsteigern im Abwasserbereich aus. Schwierig ist insbesondere die Verantwortungsübertragung bei fehlender Ausbildung. Die Teilnehmer:innen tauschen sich über den Klärwärtergrundkurs sowie die Möglichkeiten von berufsbegleitenden Aus- und Fortbildungen aus.

TOP 4: Abstimmung des weiteren Vorgehens: Quo Vadis „gemeinsame Aktivitäten/Initiativen/Sonstiges“

Während der Sitzung wurden folgende gemeinsame Aktivitäten vereinbart:

- Erfahrungsaustausch fortsetzen
- Excelliste mit den Kontaktdaten der Teilnehmer:innen der Arbeitsgruppe erstellen
- Gemeinsame Stellungnahme der agw bei nächster Novelle der ZuständigkeitsVO
- Redaktionsgruppe für eine mögliche Initiative „Berufsfelderkundung der Wasserverbände NRW“ mit dem Ziel, Auszubildenden eine gute Orientierung in der Wasserwirtschaft zu bieten.
- Hospitationen in der Ausbildung in bilateraler Abstimmung
- Redaktionsgruppe befasst sich mit der Erstellung einer Übersicht der zu beachtenden Punkte beim Thema Arbeitsreife.

TOP 5: Verschiedenes

Die Teilnehmer:innen vereinbaren, sich zukünftig einmal pro Jahr in Präsenz zu treffen. Der Ausrichter wechselt in alphabetischer Reihenfolge. Die nächste Sitzung in Präsenz wird demnach im September 2024 beim Aggerverband stattfinden. Die Terminabstimmung erfolgt im Frühjahr 2024.

Im März 2024 wird darüber hinaus eine digitale Sitzung zu offenen Themen gewünscht. Die agw wird einen Termin abstimmen und einen Einladungslink versenden.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack